

ret derhalben / daß Gottes Wort niemand nütze ohn Glauben. Die Krafft des göttlichen Worts wird im gläubigen Herzen erkandt / im Glauben wird des Worts süßigkeit empfunden vñ geschmacket. Gott vnd sein Wort nützet nicht zur Seligkeit ohn Glauben. Gottes Wort nimpt keine Krafft vom Glauben / oder empfanget nicht durch vns vnd vnsern Glauben vnd Geist das Leben / wie Oslander dem Arndt antichtet / sondern theilet seine Krafft aus durch vnd in dem Glauben. Gott machet das Wort durch seinen Geist vnd Glauben in vns kräftig vñ lebendig. Das Wort ist / daß der Mensch gläube / vñ durch den Glauben sich mit Gott vereinige / vnd eine neue Creatur werde. Der Glaube durch den heiligen Geist / fähret an das neue Leben im Menschen / nach dem Wort / der Glaube reiniget vñ erneuert das Herz / der Glaube tödtet des fleisches Lust / der Glaube ergreiffet in Noth vnd Todt den göttlichen Trost / oder Verheißung / der Glaube überwindet die Welt / vñ führet das Herz zu G O T T.

Rom. 8.

Pet. 15.

Pfal. 119.

1. Ioh. 5.

E

Wer